

Landeshauptstadt Stuttgart
 Der Oberbürgermeister
 GZ: OB 7609 D

Stuttgart, 07.09.2018

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 07.08.2018
Betreff Zwei Jahre nach dem Ja zu den Interimsparkplätzen beim Daimler in Bad Cannstatt: wie ist die angekündigte Abarbeitung einzelner Themen erfolgt?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

- Mobilitätskonzepte für die Beschäftigten

Die LHS und Daimler stehen im engen und vielfältigen Austausch zu den verschiedenen Facetten von Mobilitätslösungen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit der Daimler-Tochter „moovel“ mit der SSB und dem bundesweit ersten On-demand-Service, der seit Juni als „SSB Flex“ in Stuttgart betrieben wird.

Daimler bündelt mit der Konzerninitiative F.L.O.W. alle Maßnahmen zur Mitarbeitermobilität und entwickelt zusätzlich geplante oder bereits in Pilotprojekten gestartete neue Mobilitätskonzepte. F.L.O.W. steht für Fortbewegung, Lebensweise, Ökologie und Wirtschaft. Diese Angebote sollen nicht auf Daimler Mitarbeiter oder die Metropolregion Stuttgart beschränkt bleiben, hierzu gibt es einen intensiven Austausch innerhalb der Plattform „Urbane Mobilität“ mit der Stadt Stuttgart und Firmen wie Porsche und der Bosch GmbH.

Mitarbeiter von Daimler haben künftig zudem die Möglichkeit, sich über die App „Flex Location“ einen Arbeitsplatz an einem Daimler-Standort näher an ihrem Wohnort zu reservieren, um den Verkehr im Stadtgebiet Stuttgart zu entlasten. Ziel ist, zukünftig auch andere Unternehmen, Städte und Gemeinden für die Initiative F.L.O.W. zu gewinnen.

- Jobticket

Die Daimler AG führte mit Wirkung zum 01.01.2017 im Großraum Stuttgart das Jobticket ein. Damit können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seither einen Zuschuss vom Unternehmen (Zehn Euro pro Mitarbeiter und Monat) und zehn Prozent Rabatt vom Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) erhalten, wenn sie den öffentlichen Nahverkehr nutzen.

Im Zeitraum Januar - April 2018 unterstützte Daimler Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter, die mit S-Bahn, U-Bahn oder Bus zur Arbeit fahren. Beschäftigte des Konzerns konnten ab 08.01.2018 an Feinstaubtagen mit ihrem Werksausweis den öffentlichen Nahverkehr der Region Stuttgart für die Fahrt zwischen Wohnort und Büro nutzen. Daimler hat die Kosten für diese Fahrten übernommen. Bei der Mobilitäts-App moovel arbeiten VVS, SSB und Daimler zusammen. Die erfolgreiche Kooperation wurde Anfang 2018 an Feinstaubtagen ausgeweitet.

Daimler beschäftigt sich derzeit mit der Frage wie der Anreiz zur Nutzung des Jobtickets weiter erhöht werden kann. Konkrete Pläne zur Erhöhung des Zuschuss für das Jobticket gibt es bisher jedoch noch nicht.

- Mitfahrportale

Über das Daimler Intranet sind Angebote von städtischen Portalen als Link hinterlegt, so etwa „Stuttgart steigt um“, „flinc“, „Fahrgemeinschaft.de“, „twogo“ und „blablacar“.

- Steuerung des Parksuchverkehrs

Weder Daimler noch die LHS verfolgen derzeit den Aufbau eines Parkleitsystems für das Werk Untertürkheim. Die Daimler AG bietet in zunehmenden Fahrzeugvarianten - im Rahmen der Mercedes me connect App -, digitale Dienstleistungen für die Parkplatzsuche wie die sog. On-Street Prediction, Real-Time Information und Off-Street Information an. Entsprechende Anwendungen im Standortumfeld könnten ggfs. künftig genutzt werden.

- Nutzungsvereinbarungen für das Parkhaus P 7

Das Parkhaus Benzstraße ist im Eigentum der Stadt. Gemäß Vertrag wird das Parkhaus der Daimler AG außerhalb großer öffentlicher Veranstaltungen zur Nutzung überlassen. Die Daimler AG ist hierbei für den laufenden Betrieb zuständig. Die entsprechenden Parkierungsflächen sind nach dem Brand wieder voll nutzbar. Das komplette 1. OG (ca. 200 Parkplätze) sind seit zwei Jahren als Frauenparkplätze ausgewiesen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>